

## Neue Ausschreibungsplattform des Industriemaklers Aon

**Aon Carrier Link - das ist der Name einer gestern vom Hamburger Industriemakler Aon Risk Solutions freigeschalteten webbasierten Plattform zur Ausschreibung von Risiken seiner Unternehmenskunden in den Sparten Sach, Haftpflicht, Transport und Technische Versicherungen.**

In den letzten Monaten ist die Plattform sehr erfolgreich von den wichtigsten Produktgebern von Aon getestet und für gut befunden worden, wie Geschäftsführungsmitglied Hartmuth Kremer-Jensen betont. Gelobt wurden die Bedienfreundlichkeit und Effizienz des Systems.

### **Zeitgewinn für alle Beteiligten**

Auf der Plattform, in die sich interessierte Versicherungspartner über Schnittstellen einloggen können, stellt Aon Deutschland seine Ausschreibungen mit allen wichtigen Parametern ein. „Der Vorteil besteht darin, dass alle teilnehmenden Versicherer zeitgleich und ohne, dass wir -zig Mails versenden müssen, die nötigen Informationen zur Verfügung haben“, erläutert Sprecher Volker Bitzer. Alle wichtigen Parameter einer Ausschreibung werden damit transparent und für alle verbindlich veröffentlicht, Versicherer können ihr Angebot zügig abgeben. Das führe zu einem erheblichen Zeitgewinn, der vor allem dem Kunden zugutekomme. Auch Verhandlungen und Abschlüsse können über Aon Carrier Link schnell, einfach und sicher getätigt werden, ergänzt Kremer-Jensen.

### **Eigene Lösung bevorzugt**

Nicht zuletzt ermögliche die Plattform eine lückenlose Dokumentation der eigenen Geschäftstätigkeit, was vor dem Hintergrund erhöhter Compliance-Anforderungen ein nicht zu unterschätzender Nebeneffekt des Aon Carrier Links sei, betont der Sprecher.

Die technische Lösung ist eine Idee von Aon, die mithilfe externer Experten realisiert wurde, macht Bitzer weiter deutlich. Man sei schon seit geraumer Zeit auf der Suche nach einer webbasierten Ausschreibungsmöglichkeit und hatte zunächst große Hoffnungen auf das Projekt der inx 24 AG gesetzt. Allerdings sei man damit nicht so zufrieden gewesen wie gewünscht, so dass man sich für eine eigene Lösung entschieden habe.

Elke Pohl